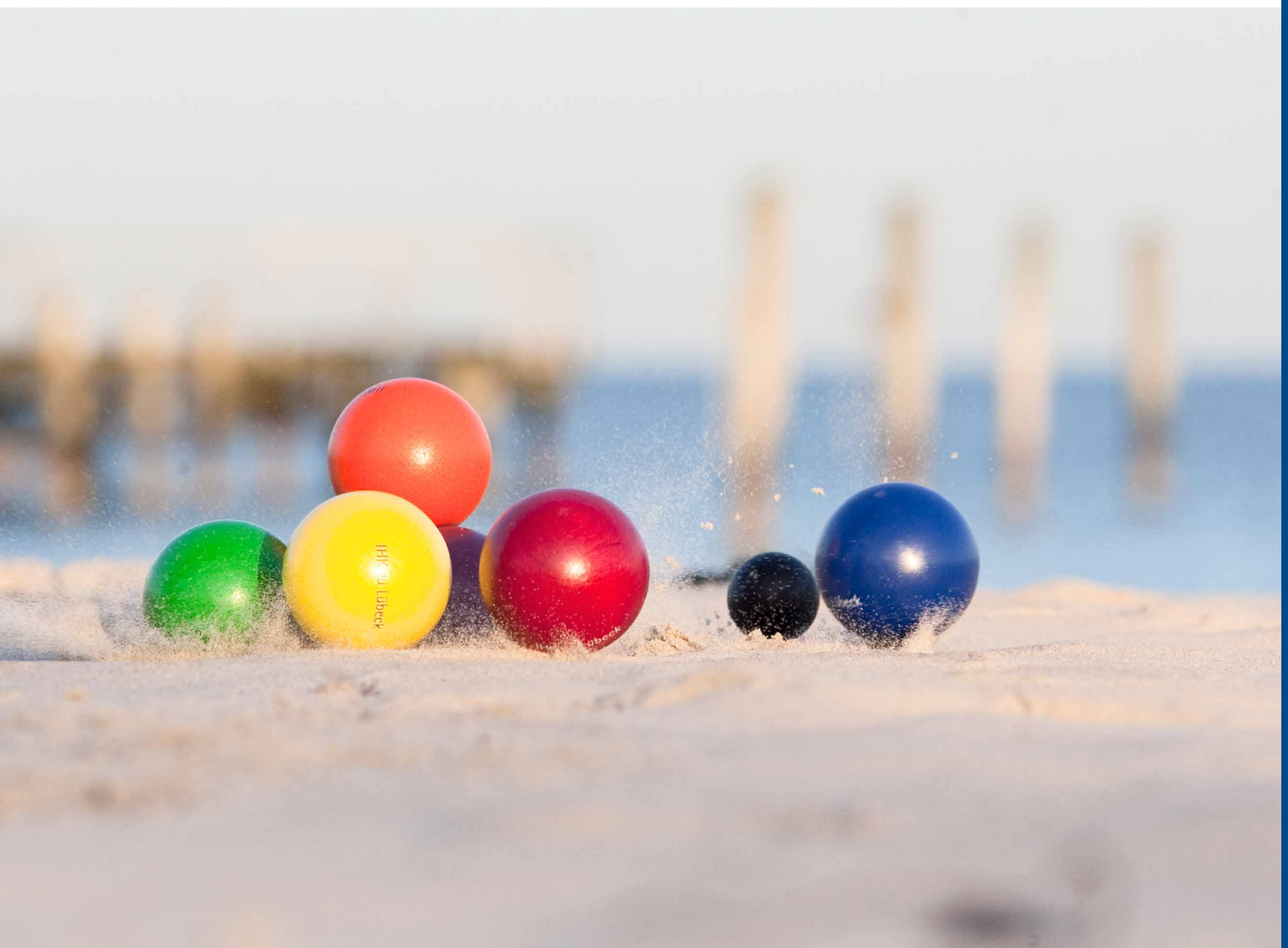


# Leistungsbericht 2016

## Kennzahlen der Industrie- und Handelskammer zu Lübeck



#### Geschäftsbereiche und Fachbereiche:

Hauptgeschäftsführer	Lars Schöning
Medien und Kommunikation	Dr. Can Özren
Standortpolitik	Rüdiger Schacht
Existenzgründung und Unternehmensförderung	Nils Thoralf Jarck
Aus- und Weiterbildung	Dr. Ulrich Hoffmeister
Innovation und Umwelt	Dr. Sabine Hackenjos
International	Werner Koopmann
Recht und Steuern	Joseph Scharfenberger
Zentrale Dienste	
Interne und Externe Services	Peter Path
Finanzen und Mitgliedermanagement	Solvi Sander-Richter
Region	Nils Thoralf Jarck

#### Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer zu Lübeck  
Fackenburger Allee 2, 23554 Lübeck  
Stabsbereich Medien und Kommunikation  
Redaktion: Klemens Vogel, Benjamin Tietjen  
Telefon: 0451 6006-0  
Telefax: 0451 6006-999  
E-Mail: [service@ihk-luebeck.de](mailto:service@ihk-luebeck.de)  
[www.ihk-schleswig-holstein.de](http://www.ihk-schleswig-holstein.de)

Layout/Satz: Anders Björk, Ideenjäger  
Fotos: André Walther, André Walther/projekt-zwei  
Redaktionsschluss: September 2017

# Inhalt

Vorwort	4
Auftrag der IHK zu Lübeck	5
Rahmenbedingungen und Tätigkeitsschwerpunkte	6
Das Jahr 2017	11
Vermögensrechnung/Bilanz	12
Erfolgsplan/Erfolgsrechnung	14

# Vorwort

Das Feuer für das Unternehmertum wieder neu entfachen – mit diesem Ziel ist die neue Vollversammlung der IHK zu Lübeck Anfang 2016 in ihre sechsjährige Wahlperiode gestartet. Diese Initiative soll das Image der Selbstständigen nachhaltig verbessern und mehr Menschen dazu motivieren, zu gründen und eigene Ideen zu verwirklichen. Auch unternehmerisches Denken und Handeln als Grundlage des eigenen Wirkens in jeder Lebensphase wollen wir stärker als zuvor schon in den Schulen, Berufsschulen, in der Ausbildung, an den Hochschulen, im Beruf und in den Betrieben vermitteln. Nur mit einer starken Wirtschaft kann die HanseBelt Region auf Dauer im Wettbewerb um Wachstum, Innovation und Fachkräfte bestehen.

Für die Unternehmen im Bezirk der IHK zu Lübeck war 2016 ein gutes Jahr. Vor allem in den Bereichen Dienstleistungen, Handel und Tourismus sorgte die robuste Konjunktur für Wachstum. Auch die Ausgabebereitschaft der Verbraucher bewegte sich auf einem hohen Niveau. Die IHK zu Lübeck unterstützte ihre Mitglieder und setzte den Weg der konsequenten Kundenorientierung fort, um den rund 65.000 IHK-Mitgliedsunternehmen optimale Beratung und praxisnahen Service zu bieten.

Die Industrie- und Handelskammer zu Lübeck legt mit dieser Broschüre ihren Jahresbericht für 2016 vor. Im Mittelpunkt stehen die Schwerpunkte der IHK-Arbeit und wichtige Kennzahlen des IHK-Bezirk.

Friederike C. Kühn  
Präses

Lars Schöning  
Hauptgeschäftsführer



# Auftrag der IHK zu Lübeck

Die IHK zu Lübeck ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Gemäß Paragraph 1 Absatz 1 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (kurz: IHK-Gesetz oder IHKG) hat die IHK den Auftrag, die Vertretung der Gesamtinteressen der gewerblichen Wirtschaft ihres Bezirkes wahrzunehmen.

Damit ist die IHK zu Lübeck Trägerin öffentlicher Belange. Sie erfüllt hoheitliche Aufgaben nach dem Berufsbildungsgesetz, der Handelsregisterverordnung, dem Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb, dem Güterkraftverkehrs- und Personenbeförderungsgesetz, dem Gaststättengesetz, dem

Umwelt-Audit-Gesetz, der Versicherungsvermittlerrichtlinie und auch verwaltende Aufgaben aufgrund anderer Rechtsgrundlagen.

Mit vielfältigen Projekten engagiert sich die IHK für die Entwicklung der Wirtschaft. Als leistungsstarker Dienstleister arbeitet sie kundenorientiert und unterstützt Unternehmen durch gezielte Informationen und Beratung. Schwerpunkte sind die aktive Unterstützung beim Aufbau von Netzwerken und auch die Organisation von Gesprächs- und Arbeitskreisen.

Die IHK handelt aus der Wirtschaft für die Wirtschaft und aus der Region für

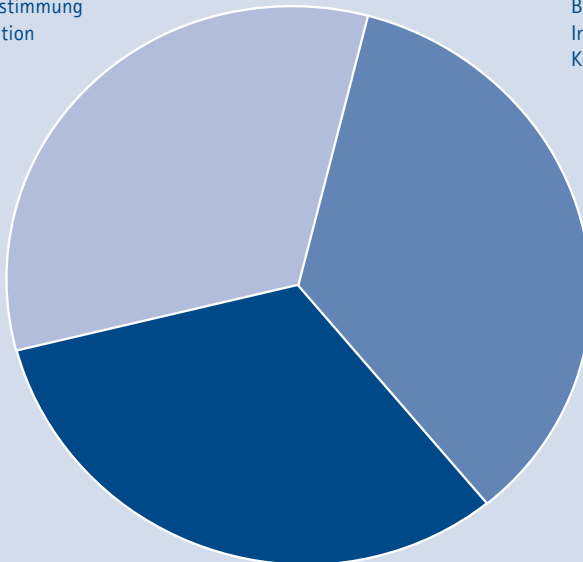
die Region – damit jedes Unternehmen zügige, individuelle, kompetente und unbürokratische Unterstützung erhält. Sie ist die eigenverantwortliche Selbstverwaltung der Wirtschaft und vertritt die Belange der Unternehmen nachdrücklich gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit.

Als Sprachrohr der regionalen Wirtschaft übernimmt die IHK Verantwortung und übt Einfluss auf politische Entscheidungen aus. Dafür verfolgt sie unablässig das Ziel, auf bessere Rahmenbedingungen für Unternehmen hinzuwirken: Wir handeln für die Zukunft unserer Region.

## Welche Aufgaben nimmt die IHK zu Lübeck wahr?

Interessenvertretung  
Positionsbestimmung  
Kommunikation

Service  
Beratung  
Informationsveranstaltungen  
Kontaktvermittlung



Hoheitliche Aufgaben  
Aus- und Weiterbildung  
Ausstellung von Außenhandelsdokumenten  
Bestellung von Sachverständigen

### Starker Partner

*Als Selbstverwaltung der Wirtschaft übernimmt die IHK effizient staatliche Aufgaben. Darüber hinaus vertritt die IHK zu Lübeck die Interessen der Unternehmen gegenüber Politik und Verwaltung und bietet ihren Mitgliedern umfangreiche Dienstleistungen.*

# Rahmenbedingungen und Tätigkeitsschwerpunkte

Die regionale Wirtschaft startete gut in das Jahr 2016. Der Konjunkturklimatest der IHK verzeichnete für das vierte Quartal 2015 sowie die beiden Folgequartale 2016 sehr gute Werte zwischen 122 und 118 Punkten. Zum Ende des dritten Quartals 2016 hat sich die Stimmung in der schleswig-holsteinischen Wirtschaft im Vergleich zum Sommerquartal allerdings leicht abgekühlt. Der Konjunkturklimatest der IHK Schleswig-Holstein, der einen Wert zwischen null und 200 annehmen kann, sank zwischen Juli und September von 117,7 Punkten auf 110,4 Punkte. Maßgeblich dafür ist die schlechtere Bewertung der aktuellen Lage. Allerdings bewerten die befragten Unternehmen ihre künftige Lage in etwa so hoch wie im vorigen Quartal.

Im Herbst 2016 wurde die Lage trotz der guten Situation am Arbeitsmarkt nur noch von 32,9 Prozent der Unternehmen als gut und von 57,6 Prozent als befriedigend bewertet. Eine schlechte Lage gaben 9,5 Prozent der Unternehmen an. Die Unsicherheiten im Außenhandel – Stichworte: Brexit, Euro-Krise und US-Wahl – haben sich offenbar stärker auf die Wachstumsperspektiven der Unternehmen ausgewirkt.

## *Ein weiterer Schwerpunkt der IHK-Arbeit war das Thema „Unternehmertum stärken“.*

Im Vergleich zum zweiten Quartal 2016 erwarteten etwas mehr Unternehmen eine ungünstigere Geschäftsentwicklung: Insgesamt bewerteten 18,3 Prozent die Entwicklung für die kommenden zwölf Monate positiv. 62 Prozent erwarteten gleich bleibende Geschäfte und 19,7 Prozent rechneten mit einem Rückgang der wirtschaftlichen Entwicklung.

Erfreulich war die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt: Im Kreis Stormarn lag die Erwerbslosenquote im Oktober 2016 mit 3,4 Prozent auf dem niedrigsten Stand seit Jahren. Auch der Kreis Segeberg war im Oktober mit einer Quote von 4,5 Prozent nicht mehr weit von der Vollbeschäftigung (unter vier Prozent) entfernt.

Mit einer neuen Vollversammlung ist die IHK zu Lübeck in das neue Jahr gestartet. Das Ehrenamt knüpfte an die Arbeit der vorherigen Wahlperiode an. Die IHK setzte den Weg der konsequenten Kundenorientierung fort, um ihren rund 65.000 Mitgliedsunternehmen optimale Beratung und praxisnahen Service zu bieten.



Ein weiterer Schwerpunkt der IHK-Arbeit war das Thema „Unternehmertum stärken“, das in der sechsjährigen Legislaturperiode im Mittelpunkt stehen wird. Schwerpunkte bleiben die Informations- und Beratungsveranstaltungen. Wie in den Vorjahren verlegte die IHK ihre Angebote verstärkt in die Teilregionen und erreichte damit mehr und auch neue Kunden.

Erfreulich waren die Erfolge im Bereich Interessenvertretung und Politikberatung. Im „Vordringlichen Bedarf“ des Entwurfs des Bundesverkehrswegeplans 2030 finden sich unter anderem der Ausbau der B 404 zur A 21 von Bargteheide bis zur A 24 in Schwarzenbek und der Ausbau des Elbe-Lübeck-Kanals. Auch mit ihrem Beitrag zur Verhinderung der Tourismusabgabe in

Lübeck hat die IHK die Interessen der Wirtschaft erfolgreich vertreten. Auf Bundesebene hat die IHK zu Lübeck im Verbund der IHK-Organisation Verbesserungen für den Mittelstand bei der Reform der Erbschaftsteuer erreicht.

## *Erfreulich waren die Erfolge im Bereich Interessenvertretung und Politikberatung.*

Aus eigenen und externen Umfragen sowie aus Gesprächen mit Unternehmen weiß die IHK, dass der **Fachkräftemangel** die Wirtschaft zunehmend belastet. Schon jetzt sinkt die Nachfrage nach Ausbildungsplätzen mit dem demografisch bedingten Rückgang der Bewerberzahl. 2016 konnten die Unternehmen ihren Bedarf an Nachwuchskräften noch weitgehend stillen, da der doppelte Abiturjahrgang mehr Schulabgänger hervorbrachte. Um die Qualität und damit die Attraktivität der Ausbildung zu steigern, hat der „Arbeitskreis Qualität in der Ausbildung“ die Qualifizierung von Ausbilderinnen und Ausbilder zum Schwerpunktthema erhoben. Auf Basis der Ergebnisse einer Online-Befragung werden 2017 Maßnahmen entwickelt.

Mit der Verleihung des begehrten IHK-Ausbildungs-Awards an sieben Unternehmen hat die IHK zu Lübeck öffentlichkeitswirksam für die qualitativ hochwertige Ausbildung im HanseBelt geworben. Neu entwickelt wurde eine Ausbildungsrallye, mit der die IHK die Berufsorientierung von Schülern sowie die Azubi-Anwerbung beziehungsweise das Ausbildungsmarketing der Unternehmen fördern will. Gemeinsam mit Partnern aus der Wirtschaft hat die IHK zu Lübeck zudem an drei Grundschulen in Lübeck bilingualen Unterricht eingerichtet.

Die **außenwirtschaftlichen Engagements** der Mitgliedsunternehmen wurden begleitet von nicht enden wollenden Krisenmeldungen aus allen Teilen der Welt. Aus Russland, Argentinien und Brasilien ebenso wie aus dem Nahen und Mittleren Osten, aus zahlreichen afrikanischen Regionen oder aus der Türkei. Die Erwartung zahlreicher Akteure an ein Ende der EU-Russland-Sanktionen oder erste belastbare Verhandlungsergebnisse zum Freihandelsabkommen mit den USA wurden enttäuscht. Quasi im Windschatten von TTIP hatte das EU-Freihandelsabkommen mit Kanada (CETA) mehr oder weniger Unterschriftsreife erlangt.

Innerhalb der Europäischen Union hat die Ankündigung des Vereinigten Königreichs, aus der EU austreten zu wollen, erheblich für Aufregung gesorgt. Insgesamt hatten die Wirtschaftsbeziehungen der EU-27 zum Königreich und umgekehrt noch keinen Schaden genommen. Anzeichen deuteten aber Ende 2016 darauf hin, dass die Stimmung in Großbritannien sich verdüstert, spätestens mit der eingetretenen Abwertung des britischen Pfunds im Vergleich zum Euro. Obwohl die Nachfragen zu den Entwicklungen rund um TTIP oder zum

Brexit zahlenmäßig enorm waren, boten die Lockerungen der Iran-Sanktionen wesentlich mehr Ansatzpunkte für Beratungsgespräche mit Mitgliedsunternehmen. Allerdings sind nicht sämtliche gegen den Iran gerichteten Maßnahmen aufgehoben, sodass nach wie vor erhebliche Unsicherheit auf Unternehmerseite besteht. Eine Unternehmerreise mit politischer Begleitung aus Schleswig-Holstein noch im vierten Quartal 2016 hat dazu beigetragen, die vorhandenen Potenziale für ein spürbares Anziehen des Iran-Geschäfts zu heben.

### *Im Tourismus wirkte der Geschäftsbereich eng an der Struktur des Projekts „Welcome to Norddeutschland“ mit.*

Der Geschäftsbereich Existenzgründung und Unternehmensförderung hat sich weiter auf die Themen **Existenzgründung und Unternehmensnachfolge** spezialisiert. Zu beiden drängenden Themen wurden neue Formate entwickelt, unter anderem ein Nachfolge-Workshop an der Fachhochschule Lübeck. Eine Nachfolge-Roadshow für Tourismusbetriebe, Existenzgrün-

dungssprechtage an der Universität zu Lübeck, in Schulen und an zusätzlichen Standorten in den Kreisen Ostholstein und Herzogtum Lauenburg komplettierten dieses Angebot. Mit diesem Engagement behauptete sich die IHK durch gestiegene Teilnehmerzahlen im Vergleich zu 2015 erfolgreich gegen den bundesweiten Trend der sinkenden Nachfrage nach Gründungsveranstaltungen.

Auch für Frauen wurde mit dem **Chefinnen-Workshop** ein passgenaues Format angeboten. Die landesweite IHK-Nachfolgedatenbank füllt sich weiter mit abgebenden und übernehmenden Unternehmen, einzelne Nachfolger konnten mit diesem neuen IHK-Angebot schon erfolgreich begleitet werden. Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt des Geschäftsbereichs Existenzgründung und Unternehmensförderung waren die erlaubnispflichtigen Gewerbe, hier speziell die Neueinführung des Paragraphen 34i der Gewerbeordnung. Dieser besagt, dass Vermittler von Baufinanzierungen ab dem 21. März 2016 ihre Sachkunde und einen entsprechenden Versicherungsschutz nachweisen müssen. 2016 wurden 749 Anträge bearbeitet.



Im Tourismus wirkte der Geschäftsbereich eng an der Struktur des Projekts „Welcome to Norddeutschland“ mit, das für die gesamte Metropolregion Hamburg (MRH) gilt und das Ziel hat, Touristen unter anderem aus Dänemark, Schweden, den Niederlanden, Österreich und der Schweiz mit einer verbesserten Angebots- und Servicequalität stärker an die MRH zu binden.

Einen Schwerpunkt seiner Tätigkeit setzte der Geschäftsbereich Region in einer **Verstärkung der IHK-Präsenz** vor allem in den Hamburger Randkreisen Herzogtum Lauenburg, Segeberg und Stormarn.

Mit mehr Nähe zu den Kunden, effizientem Service und Dienstleistungen

unterstützte die IHK ihre Mitglieder in den wirtschaftlich starken Städten und Gemeinden. Dazu gehört auch ein umfangreicheres Veranstaltungsangebot im Süden des IHK-Bezirks, um den Kunden kurze Wege zu ermöglichen. Erstmals lag die Zahl der Veranstaltungen außerhalb des Hauptstandorts Lübeck 2016 bei mehr als 50 Prozent.

*2016 hat die IHK die Netzwerk-Arbeit an der Fehmarnbelt-Achse weiter ausgebaut.*

Die feste **Fehmarnbelt-Querung** sowie ihre Straßen- und Schienenanbindung auf deutscher Seite waren 2016 erneut Schwerpunkte des Geschäftsbereichs Standortpolitik. Ziel ist es, die Entwicklung im Sinne der Wirtschaft und der

Region bereits in der Planungsphase aktiv mitzugestalten. Um die umfangreichen Aufgaben und Aktivitäten der IHK im Zusammenhang mit der Fehmarnbelt-Querung abzubilden und zugleich eine aktuelle Grundlage der Vollversammlung für die regelmäßig erforderliche (öffentliche) Positionierung in diesem auch kontrovers diskutierten Themenbereich zu schaffen, wurde ein strategischer Handlungsrahmen entwickelt. Dieser wurde am 6. September 2016 durch die Vollversammlung beschlossen und wird als „Fehmarnbelt-Strategie“ in Zukunft den Rahmen für die Tätigkeit der IHK in diesem Kontext darstellen und den Bezug der verschiedenen Aktivitäten und Projekte zueinander sowie in Bezug auf die strategische Ausrichtung verdeutlichen.

## Überblick – einige unserer Leistungen im Jahr 2016

3.960

Eingetragene  
Ausbildungsverträge

2.130

Beratungen zur  
Existenzgründung

1.507

Besuche in Betrieben

32.197

Bescheinigungen für  
die Außenwirtschaft

2.500

Stellungnahmen und  
Beratungen zu  
Recht und Steuern

31.835

Teilnehmer an  
IHK-Veranstaltungen



### *In zahlreichen Veranstaltungen wurden die relevanten Entwicklungen und Trends der IT-Branche aufgegriffen.*

2016 hat die IHK die Netzwerk-Arbeit an der Fehmarnbelt-Achse weiter ausgebaut. Höhepunkte waren der Besuch des Dänischen Botschafters Friis Arne Petersen in Lübeck sowie die 3. Fehmarnbelt Days, die in der Hamburger Hafencity-Universität eine Informations- und Diskussionsplattform für Wirtschaft, Politik und Verwaltung zwischen Norddeutschland und Süd-schweden boten. Auf der erstmalig organisierten Femern Link Business Conference im dänischen Holeby konnten interessierte Unternehmen Kontakte mit den Baukonsortien des Fehmarnbelt-Tunnels knüpfen. Im Zusammenhang des Regionalmanagements wurde mit dem FirmenNetzNord (FiNeNo) eine Plattform für Unternehmen geschaffen mit dem Ziel, die Zusammenarbeit der baunahen regionalen Wirtschaft zu stärken.

Außer der Handelskammer Hamburg gehört nur der Bezirk der IHK zu Lübeck

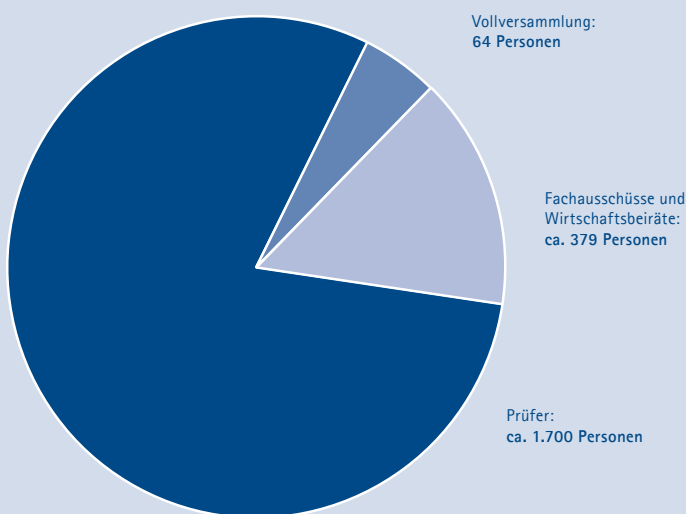
vollständig zur Metropolregion Hamburg (MRH). Gemeinsam mit den IHKs und Wirtschaftsverbänden in der MRH hat die IHK zu Lübeck die Initiative pro Metropolregion Hamburg e.V. (IMH) gegründet. Nach langen, 2016 abgeschlossenen Verhandlungen treten die zwölf Gründungsmitglieder der IMH dem Verwaltungsabkommen bei. Damit werden sie zu Trägern der Metropolregion. So erhält die IHK zu Lübeck einen direkteren Zugang zu den Diskussions- und Entscheidungsprozessen innerhalb der MRH.

Einen weiteren Schwerpunkt des Geschäftsbereichs bildete das Thema **Digitalisierung**. In zahlreichen Veranstaltungen wurden die relevanten Entwicklungen und Trends der IT-Branche aufgegriffen. Die Bandbreite reichte dabei von Querschnittsthemen wie IT-Sicherheit und Online-Marketing über Trends wie Industrie 4.0 bis hin zu Spezialthemen wie E-Health. Dabei wurde auch ein Blick über die Grenze gewagt: So wurde anhand dänischer Beispiele aufgezeigt, wie der Schritt in ein digitales Gesundheitswesen funktionieren kann und welche Potenziale die Digitalisierung bietet.

Ungeachtet ihrer Bedeutung hat die Industrie immer noch mit Vorurteilen zu kämpfen. Vorbehalte wie Lärm, prekäre Arbeitsverhältnisse und Umweltverschmutzung sind zwar längst überholt – prägen aber häufig noch das Image. Wie wichtig die Industrie für unsere Region ist, hat die IHK mit ihrer Branchenanalyse „Industrieregion HanseBelt“ aufgezeigt: Mit mehr als 64.000 Beschäftigten, einem Exportvolumen von fast 5,8 Milliarden Euro sowie einem Anteil von 17,6 Prozent an der Gesamtbruttowertschöpfung trägt die Industrie maßgeblich zur Wirtschaftskraft der Region bei. Veröffentlicht wurde die Industrieroschüre beim **ersten Abend der Industrie** – einem neuen Veranstaltungsformat, das getreu seinem Motto „Vernetzung fördern – Impulse liefern – Veränderungen anstoßen“ darauf abzielt, den Dialog und den Austausch der regionalen Industrieakteure zu verstärken.

Ein weiteres neues Format ist der **Lübecker Salon** – ein exklusives Angebot für den persönlichen Austausch von Unternehmern und Vertretern der Hochschulen. Die von der Uni-

## Wie viele Vertreter der Wirtschaft unterstützen die IHK ehrenamtlich?



### *Ehrenamtlich*

*Über 2.100 Vertreter der Wirtschaft engagieren sich in der IHK zu Lübeck. Ob durch Prüfer, durch Mitarbeit in einem der zahlreichen Ausschüsse oder durch Mitwirkung in der Vollversammlung: Das ehrenamtliche Engagement von Unternehmerinnen und Unternehmern aus der Region ist das Prinzip einer wirtschaftsnahen und starken Interessenvertretung.*

versität zu Lübeck, der Fachhochschule Lübeck sowie der IHK zu Lübeck gemeinsam organisierten ersten beiden Veranstaltungen erreichten eine hohe Resonanz und ein positives Feedback unter allen Beteiligten und Gästen. Die gesetzten Themen „Ist Unternehmertum noch salonfähig?“ und „Ernährung und Gesundheit“ spannten einen anspruchsvollen inhaltlichen Rahmen für das besondere Format des Austauschs zwischen Wirtschaft und Wissenschaft.

Das in Europa für Medizinprodukte notwendige Konformitätsbewertungsverfahren wird an der Schnittstelle Medizinproduktehersteller und Benannte Stellen umgesetzt. Aufgrund einiger negativer Rückmeldungen aus den Unternehmen haben das Cluster Life Science Nord und die IHK 2016 Unternehmen zur Zusammenarbeit der Medizintechnikunternehmen mit den Benannten Stellen befragt. Die Ergebnisse haben sie in einer Broschüre zusammengefasst und damit ein bundesweit einmaliges Verfahren des Austausches zwischen Herstellern, Benannten Stellen und der ZLG durch den Arbeitskreis Regulatorisches des

Lifes Science Nord gestartet. Ziel ist die Verbesserung der Zusammenarbeit und damit die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Medizintechnikhersteller in der Region.

*Neue Impulse gibt die IHK der Region mit einem neuen Talk-Format, für das die IHK den international renommierten Wirtschaftswissenschaftler Professor Dr. Thomas Straubhaar gewonnen hat.*

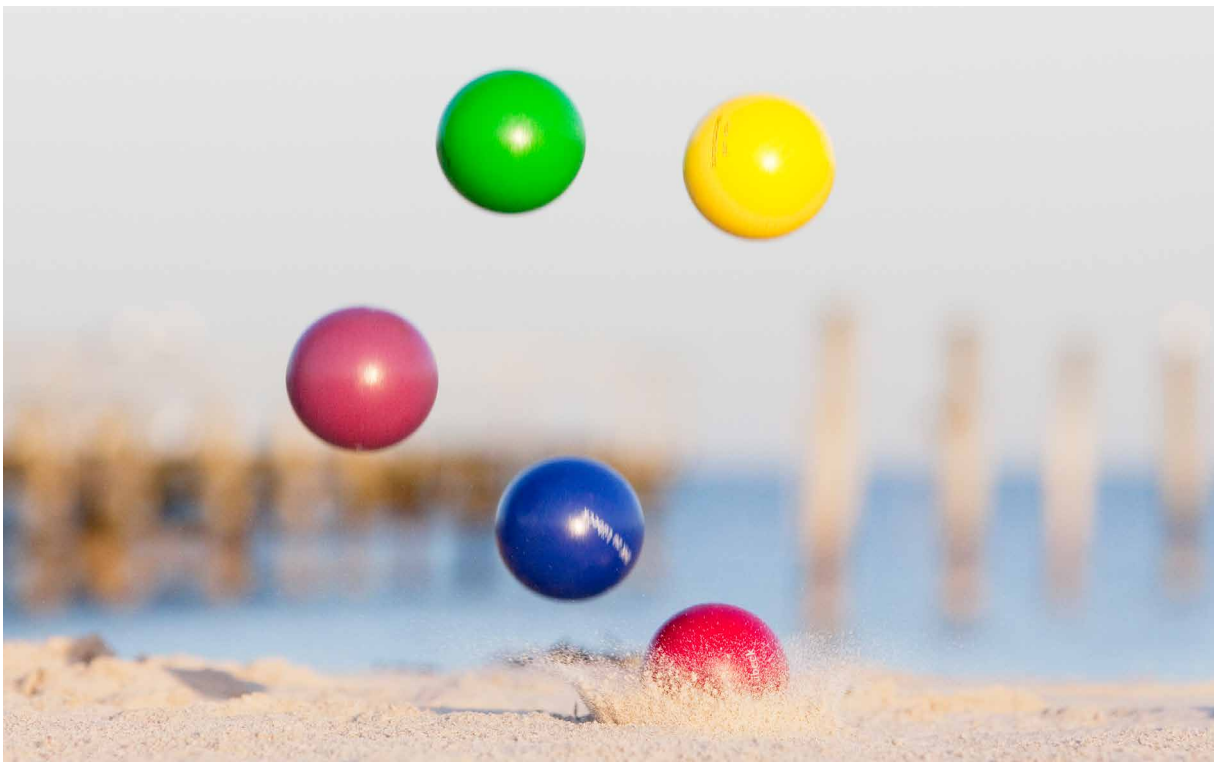
Die IHK zu Lübeck hat 2015 auf der Basis der von führenden Verbänden der Wirtschaft mit der Bundesregierung geschlossenen Vereinbarung zu 500 Energieeffizienz-Netzwerken ein eigenes Netzwerk mit elf Unternehmen gegründet und 2016 die Netzwerkarbeit erfolgreich weitergeführt. Ein zweites Netzwerk der Stadtwerke Ostholstein wird von der IHK unterstützt.

Die Kooperationen mit den benachbarten IHKs verstärkte die IHK zu Lübeck. Das Präsidium tagte gemeinsam mit dem Präsidium der IHK

zu Schwerin. Die Gremien der Landesarbeitsgemeinschaft IHK Schleswig-Holstein tagten regelmäßig.

Bei der Erfüllung ihrer Aufgaben hat die IHK eng mit der HanseBelt Initiative, dem Fehmarnbelt Business Council (FBBC) sowie den Wirtschaftsjuvenen Lübeck, Ostholstein und Segeberg kooperiert. Allen beschriebenen Herausforderungen hat die IHK auch intern mit einer veränderten Aufbauorganisation und neuen, Leistungsanreize fördernden Vergütungsstrukturen Rechnung getragen.

Neue Impulse gibt die IHK der Region mit einem **neuen Talk-Format**, für das die IHK den international renommierten Wirtschaftswissenschaftler Professor Dr. Thomas Straubhaar gewonnen hat. Gemeinsam mit IHK-Vizepräsident Dr. Arno Probst diskutiert Straubhaar mit seinen Gästen über wirtschaftspolitische Themen, die für den HanseBelt von zentraler Bedeutung sind. Die IHK wird die Reihe im Sechs-Monats-Rhythmus anbieten.



# Das Jahr 2017

Inhaltlich zeichnen sich für die IHK zu Lübeck im Jahr 2017 Schwerpunkte im Bereich Infrastruktur, Aus- und Weiterbildung, der Gewinnung von Fachkräften und dem zunehmenden Flüchtlingsstrom, Beratung von Unternehmen besonders bei der Nachfolgeregelung, Energiefragen und Außenwirtschaft, des Tourismus sowie der Neuordnung der Ziele und Strukturen der Metropolregion Hamburg ab.

Im Februar startete die fünfte Auflage der it-for-business Kongressmesse in den Lübecker media docks. Unter dem Motto HanseDIGITAL präsentierten mehr als 40 IT-Unternehmen ihre Produkte und Dienstleistungen. Begleitet wurde die Messe von einem umfangreichen Vortrags- und Workshop-Programm. Im Fokus der über 25 Sessions standen dabei aktuelle Trends und Innovationen rund um die Themen IT-Sicherheit, Online Marketing und IT-Anwendungen.

Das Ende 2016 ausgelaufene Regionalmanagement „Regionale Zusammenarbeit an der Entwicklungsachse A1“ stellen wir 2017 im Sinne der regionalen Wirtschaft neu auf.

Um den Unternehmen die lohnenden Geschäftschancen im größeren deutsch-dänischen Markt nach Eröffnung der festen Fehmarnbelt-Querung zu verdeutlichen, organisiert die IHK 2017 einen „Dänemark-Tag“ mit vielen Experten aus dem Nachbarland.

## *Das Thema „Frauen in Führung“ bleibt 2017 ein Schwerpunkt der IHK-Arbeit.*

Die Themen CSR und Nachhaltigkeitsberichterstattung prägen in 2017 stärker als bisher die IHK-Arbeit. Auf der Basis einer europäischen Richtlinie gelten seit Jahresanfang für größere Unternehmen Berichtspflichten zu

nichtwirtschaftlichen Themen. Die IHK unterstützt die Unternehmen durch verschiedene Formate bei der Anwendung der rechtlichen Anforderung in der Praxis.

Das Thema „Frauen in Führung“ bleibt 2017 ein Schwerpunkt der IHK-Arbeit. Die vielfältigen, mittlerweile etablierten Angebote für Frauen in Führung wie der Unternehmerintag oder die Finanzierungssprechtage für Frauen ergänzte im Juni ein hochkarätiger Frauenkongress.

Die IHK verstärkt auf der Basis des Kooperationsvertrags mit den Lübecker Hochschulen die Anstrengungen zur Stärkung des Campus Lübeck als den herausgehobenen Medizintechnikstandort in Schleswig-Holstein. Ob mit dem Wissenschaftsmanagement, bei der Etablierung der vom Land geplanten Koordinierungsstelle Medizintechnik, in der Kooperation mit dem BioMedTec Wissenschaftscampus oder als Gesellschafterin des TZL bündelt die IHK Kräfte und unterstützt koordinierend die Wirtschaft. Mit der Verortung des WTSH-Innovationsberaters für Medizintechnik und Biotechnologie in der IHK zu Lübeck wurde eine wichtige Grundlage dafür gelegt.

Erstmalig bieten die IHKs Flensburg, Kiel und Lübeck unter Federführung unseres Hauses ihr Veranstaltungs- und Beratungsprogramm für den Bereich International für 2017 komplett aus einem Guss an. Die Unternehmen haben damit fallweise auch die Wahl, ob sie inhaltlich übereinstimmende Veranstaltungen in Schleswig, Ahrensburg oder Elmshorn wahrnehmen wollen. Überdies profitiert davon das Miteinander mit der WTSH. Hier geht es etwa darum, die erfolgreichen Delegationsreisen nach China und in die Vereinigten Staaten optimal abzuwickeln. 2017 baut der Geschäfts-

bereich International die digitalen Kommunikationskanäle weiter aus und will in dem Zusammenhang auch die weltweiten Entwicklungen bei der digitalen Abwicklung von Außenwirtschaftsgeschäften abbilden und befördern. Neu ist die Übereinkunft der Arbeitskreise International in Kiel und des Ausschusses International in Lübeck, künftig – ergänzt um Interessierte aus dem Mitgliederbestand der IHK Flensburg – nur noch gemeinsame Sitzungen zu organisieren und in den Zeiten dazwischen den Meinungs-austausch via elektronischer Medien pflegen zu wollen.

## *Mein* **UNTERNEHMEN ZUKUNFT**

Die IHK zu Lübeck begleitet auch 2017 das Jahresthema der IHK-Organisation, die Bildung, mit Veranstaltungen und Aktionen. Wir unterstützen unsere Mitglieder dabei, Auszubildende zu finden und Mitarbeiter weiterzubilden.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Umsetzung der Kampagne „Mein Unternehmen Zukunft“ zur Stärkung des Unternehmertums, die die Vollversammlung 2016 beschlossen hat. Mit Informations- und Beratungsangeboten sowie gezielter Öffentlichkeitsarbeit wollen wir das Feuer für Unternehmertum im Hansebelt wieder entfachen und das Bild des Unternehmers in der Öffentlichkeit stärken. Und auch der Megatrend Digitalisierung wird aufgenommen. Wir setzen uns hier für unsere Unternehmen ein und entwickeln gleichzeitig die Prozesse und Angebote der IHK zu Lübeck auf Basis der Digitalisierungsstrategie der IHK-Organisation weiter.

# Vermögensrechnung/Bilanz







AKTIVA	31.12.16 (in EUR)	31.12.15 (in EUR)
<b>Anlagevermögen</b>	<b>9.942.485,55</b>	<b>6.136.868,37</b>
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>34.249,00</b>	<b>48.860,00</b>
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	34.249,00	48.860,00
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
<b>Sachanlagen</b>	<b>5.416.437,65</b>	<b>5.580.531,05</b>
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.067.719,65	5.223.715,65
Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	348.718,00	356.815,40
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
<b>Finanzanlagen</b>	<b>4.491.798,90</b>	<b>507.477,32</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
Beteiligungen	95.692,96	95.692,96
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	4.164.062,41	174.861,82
Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	232.043,53	236.922,54
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>14.712.172,46</b>	<b>18.205.989,39</b>
<b>Vorräte</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00
Unfertige Leistungen	0,00	0,00
Fertige Leistungen	0,00	0,00
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>1.609.256,73</b>	<b>2.316.696,06</b>
Forderungen aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten und sonstigen Leistungen	1.564.512,15	1.935.170,67
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	44.744,58	381.525,39
<b>Wertpapiere</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
Sonstige Wertpapiere	0,00	0,00
<b>Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	<b>13.102.915,73</b>	<b>15.889.293,33</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>119.633,01</b>	<b>108.066,89</b>
<b>Summe</b>	<b>24.774.291,02</b>	<b>24.450.924,65</b>

# Vermögensrechnung/Bilanz

PASSIVA	31.12.16 (in EUR)	31.12.15 (in EUR)
<b>Eigenkapital</b>	<b>11.771.139,72</b>	<b>11.158.907,84</b>
Nettoposition	2.581.151,66	2.581.151,66
Ausgleichsrücklage	5.789.879,24	5.770.751,00
Andere Rücklagen	2.687.876,94	2.347.876,94
Ergebnis	712.231,88	459.128,24
<b>Sonderposten</b>	<b>121.019,00</b>	<b>181.531,00</b>
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	121.019,00	181.531,00
<b>Rückstellungen</b>	<b>11.351.192,42</b>	<b>11.625.601,56</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	9.643.846,00	10.170.134,00
Steuerrückstellungen	0,00	0,00
Sonstige Rückstellungen	1.707.346,42	1.455.467,56
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>812.743,12</b>	<b>853.948,17</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	239.382,26	275.299,09
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	573.360,86	578.649,08
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>718.196,76</b>	<b>630.936,08</b>
<b>Summe</b>	<b>24.774.291,02</b>	<b>24.450.924,65</b>

# Erfolgsplan/Erfolgsrechnung

	IST 2016 (EUR)	IST 2015 (EUR)
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	11.141.105,24	10.876.161,72
2. Erträge aus Gebühren	2.461.993,04	2.272.351,29
3. Erträge aus Entgelten	146.793,70	111.305,35
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	825.626,73	896.385,46
– davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	165.164,16	168.663,44
– davon: Erträge aus Erstattungen	0,00	0,00
<b>Betriebserträge</b>	<b>14.575.518,71</b>	<b>14.156.203,82</b>
7. Materialaufwand	1.178.740,51	992.536,90
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	195.280,42	146.818,96
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	983.460,09	845.717,94
8. Personalaufwand	6.926.790,03	7.344.987,92
a) Gehälter	5.400.728,79	5.271.722,57
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	1.526.061,24	2.073.265,35
9. Abschreibungen	268.066,66	337.295,53
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	268.066,66	337.295,53
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.181.606,16	5.444.988,70
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>13.555.203,36</b>	<b>14.119.809,05</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.020.315,35</b>	<b>36.394,77</b>
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	7.205,60	67.210,28
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18.622,82	53.841,29
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	11.187,75	5.000,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	396.653,29	512.751,00
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-382.012,62</b>	<b>-396.699,43</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>638.302,73</b>	<b>-360.304,66</b>
16. Außerordentliche Erträge	0,00	437.939,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>437.939,00</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
19. Sonstige Steuern	26.070,85	27.615,35
<b>20. Jahresergebnis</b>	<b>612.231,88</b>	<b>50.018,99</b>
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	459.128,24	209.109,25
22. Entnahmen aus Rücklagen	1.190.811,00	200.000,00
a) aus der Ausgleichsrücklage	440.000,00	0,00
b) aus der Liquiditätsrücklage	650.811,00	0,00
c) aus anderen Rücklagen	100.000,00	200.000,00
23. Einstellungen in Rücklagen	1.549.939,24	0,00
a) in die Ausgleichsrücklage	459.128,24	0,00
b) in die Liquiditätsrücklage	0,00	0,00
c) in andere Rücklagen	1.090.811,00	0,00
<b>24. Ergebnis</b>	<b>712.231,88</b>	<b>459.128,24</b>

- Standortpolitik 
- Existenzgründung und Unternehmensförderung 
- Aus- und Weiterbildung 
- Innovation und Umwelt 
- International 
- Recht und Steuern 

**Industrie- und Handelskammer zu Lübeck**

Postanschrift: IHK zu Lübeck | Postfach | 23547 Lübeck | Büroanschrift: Fackenburger Allee 2 | 23554 Lübeck  
Telefon 0451 6006-0 | Telefax 0451 6006-999 | [service@ihk-luebeck.de](mailto:service@ihk-luebeck.de) | [www.ihk-schleswig-holstein.de](http://www.ihk-schleswig-holstein.de)

**Geschäftsstelle Ahrensburg**

Beimoorkamp 6 | 22926 Ahrensburg  
Telefon 0451 6006-300 | Telefax 04102 8005-15  
[ahrensburg@ihk-luebeck.de](mailto:ahrensburg@ihk-luebeck.de)

**Büro Bad Segeberg**

Kurhausstraße 1 | 23795 Bad Segeberg  
Telefon 040 36138-6004 | Telefax 040 36138-6009  
[badsegeberg@ihk-luebeck.de](mailto:badsegeberg@ihk-luebeck.de)

**Geschäftsstelle Norderstedt**

Südportal 1 | 22848 Norderstedt  
Telefon 040 36138-6000 | Telefax 040 36138-6009  
[norderstedt@ihk-luebeck.de](mailto:norderstedt@ihk-luebeck.de)